

**Bericht zur Erfüllung der
Offenlegungsanforderungen
nach § 26 a KWG und §§ 319 ff.
Solvabilitätsverordnung (SolvV)**

Volksbank Raiffeisenbank Oberbayern Südost eG

Angaben für das Geschäftsjahr 2010 (Stichtag 31.12.2010)

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung Risikomanagement.....	3
Eigenmittel.....	3
Adressenausfallrisiko.....	4
Marktrisiko.....	7
Operationelles Risiko.....	7
Beteiligungen im Anlagebuch.....	7
Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch.....	8
Verbriefungen.....	8
Kreditrisikominderungstechniken.....	8

Beschreibung Risikomanagement

Die Beschreibung des Risikomanagements ist Bestandteil des Lageberichts. Auf den Risikobericht als Bestandteil des Lageberichts wird hiermit verwiesen.

Eigenmittel

Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 50 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 50 EUR. Die Haftsumme je Geschäftsanteil beträgt 100 EUR. Die Anzahl der Geschäftsanteile je Mitglied ist nicht begrenzt.

Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestuften Risiken monatlich am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten. Einzelheiten sind in der Beschreibung des Risikomanagements enthalten.

Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2010 wie folgt zusammen:

		Berichtsjahr TEUR
Kernkapital		100.185
davon eingezahltes Kapital - Geschäftsguthaben	10.620	
davon offene Rücklagen	84.100	
davon Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	6.000	
abzgl. gekündigte Geschäftsguthaben und Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	371	
abzgl. immaterielle Vermögensgegenstände	164	
+ Ergänzungskapital		40.374
./. Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG und Sonstige		6.432
= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital		134.127
Drittrangmittel nach § 10 Abs. 2c KWG		-

Folgende **Kapitalanforderungen**, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

Risikopositionen	Eigenkapital- anforderung TEUR
Kreditrisiko	
Sonstige öffentliche Stellen	202
Institute	1.540
Von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	169
Unternehmen	9.597
Mengengeschäft	12.785
Durch Immobilien besicherte Positionen	17.396
Investmentanteile	704
Beteiligungen	2.535
Sonstige Positionen	2.853
Überfällige Positionen	1.583
Marktrisiken	
Marktrisiken gemäß Standardsatz	519
Operationelle Risiken	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz	7.046
Eigenkapitalanforderung insgesamt	56.929

Unsere Gesamtkennziffer betrug 18,85 %, unsere Kernkapitalquote 13,63 %.

Adressenausfallrisiko

Als 'notleidend' werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaleinsatz zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von 'in Verzug' verwenden wir nicht.

Der **Gesamtbetrag der Forderungen** (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgliedert werden:

Forderungsarten (TEUR)			
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivate außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Gesamtbetrag ohne Kredit- risikominderungstechniken	1.423.680	221.332	66
Verteilung nach bedeutenden Regionen			
Deutschland	1.385.882	137.778	66
EU	37.362	64.440	-
Nicht-EU	436	19.114	-
Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen			
Privatkunden (Nichtselbstständige)	714.754	-	-
Firmenkunden	708.926	221.332	66
Verteilung nach Restlaufzeiten			
<= 1 Jahr	81.019	21.991	66
> 1 bis 5 Jahre	253.197	154.861	-
> 5 Jahre	463.580	22.918	-
ohne Restlaufzeitengliederung	625.884	21.562	-

Alle hier nicht aufgeführten Branchen haben einen Anteil kleiner 10% je Forderungsart (Kredite, Wertpapiere oder derivative Instrumente).

Angewendete Verfahren bei der Bildung der Risikovorsorge

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren gebildet. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f HGB. Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Darstellung der **notleidenden Forderungen** nach **Hauptbranchen**:

Hauptbranchen	Gesamt- inanspruch- nahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rück- stellungen	Nettozuführung Auflösung Verbrauch von EWB/Rück- stellungen	Direkt- abschrei- bungen	Eingänge auf abgeschrie- bene Forderun- gen
TEUR							
Privatkunden	2.033	940		-	76	50	-
Firmenkunden	26.201	9.444		274	-107	259	-
Summe PWB			2.700				

Alle hier nicht aufgeführten Branchen haben einen Anteil kleiner 10% je Forderungsart.

Entwicklung der **Risikovorsorge**:

TEUR	Anfangs- bestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsellkurs- bedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
EWB	10.688	3.811	-3.493	-622	-	10.384
Rückstellungen	-	274	-	-	-	274
PWB	2.848	-	-148			2.700

KSA-Forderungsklassen

Gegenüber der Bankenaufsicht wurde die Exportversicherungsagentur OECD für die bonitätsbeurteilungsbe-
 zogene Forderungskategorie Staaten nominiert. Darüber hinaus wurden keine weiteren Ratingagenturen nomi-
 niert.

Der **Gesamtbetrag der ausstehenden Positionswerte** vor und nach Anwendung von Kreditrisikominde-
 rungstechniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

Risikogewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	403.817	403.817
10	21.147	21.147
20	92.315	92.315
35	451.437	451.437
50	156.409	156.409
75	336.552	336.552
100	212.949	212.949
150	7.413	7.413
Sonstiges	16.856	16.856
Gesamt	1.698.895	1.698.895
Abzug von den Eigenmitteln	6.432	6.432

Derivative Adressenausfallrisikopositionen

Unser Kontrahent in Bezug auf derivative Adressenausfallrisikopositionen ist unsere Zentralbank. Aufgrund des Sicherungssystems im genossenschaftlichen FinanzVerbund, das einen Bestandsschutz für den Kontrahenten garantiert und dessen Bonität im Rahmen des Verbundratings regelmäßig überprüft wird, verzichten wir bei diesen Geschäften auf ein kontrahentenbezogenes Limitsystem sowie auf die Hereinnahme von Sicherheiten.

Unsere derivativen Adressenausfallrisikopositionen sind mit Wiederbeschaffungswerten i.H.v. insgesamt 12 TEUR verbunden. Aufgrund § 10 c Abs. 2 KWG unterbleiben die sonstigen nach § 326 SolvV vorgesehenen Angaben.

Im Zusammenhang mit **derivativen Adressenausfallrisikopositionen** haben wir unter Rückgriff auf folgende Methoden für die betreffenden Kontrakte anzurechnende **Kontrahentenausfallrisikopositionen** ermittelt:

Angewendete Methode	anzurechnendes Kontrahentenausfallrisiko TEUR
Marktbewertungsmethode	66

Marktrisiko

Für die Risikoarten Zins, Aktien, Währung, Waren und Sonstige stellen sich die Eigenmittelanforderungen wie folgt dar:

Risikoarten	Eigenmittelanforderung (TEUR)
Währung	519

Operationelles Risiko

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

Beteiligungen im Anlagebuch

Das Unternehmen hält überwiegend Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes, sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen. Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben.

Einen Überblick über die **Verbundbeteiligungen** gibt folgende Tabelle:

Beteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Gruppe A			
Andere Beteiligungspositionen	26.043	30.160	-

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Verkäufe von Verbundbeteiligungen. Es bestehen keine latenten Neubewertungsreserven.

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg bzw. einer Drehung der Zinsstrukturkurve. Entsprechende Sicherungsgeschäfte zur Absicherung des Risikos werden getätigt. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der dynamischen Zinselastizitätenbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß der institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- In Übereinstimmung mit unserer Geschäftsstrategie werden die Bestände im Rahmen der Risikobetrachtung fortgeschrieben.

Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir folgende Zinsszenarien:

Szenario 1: Ad-hoc Parallelverschiebung der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um + 100 BP

Szenario 2: Ad-hoc Parallelverschiebung der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um - 100 BP

Szenario 3: Ad-hoc Drehungen der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um 50 BP nach oben im Geldmarkt-bereich und 75 BP nach unten im Laufzeitband 30 Jahre

Szenario 4: Ad-hoc Drehungen der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um 50 BP nach unten im Geldmarkt-bereich 75 BP nach oben im Laufzeitband 30 Jahre

Szenario 5: Ad-hoc Parallelverschiebung der jeweils aktuellen Zinsstrukturkurve um + 300 BP

	Zinsänderungsrisiko (TEUR)	
	Rückgang der Erträge	Erhöhung der Erträge
Szenario 1:	1.390	-
Szenario 2:	-	679
Szenario 3:	-	989
Szenario 4:	752	-

Bei Szenario 5 stellt sich ein Rückgang der Erträge von 3.869 TEUR ein.

Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus monatlich gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

Verbriefungen

Verbriefungstransaktionen bestehen bei uns nicht.

Kreditrisikominderungstechniken

Kreditrisikominderungstechniken werden von uns nicht verwendet.